



SO SOLL DIE GEPLANTE NEUE MENSA MIT MEHRZWECKRÄUMEN AM BOXBERGER SCHULZENTRUM NACH DEN AKTUELLEN PLÄNEN DES ARCHITEKTURBÜROS PLANART AUS GERCHSHEIM AUSSEHEN. BILD: WERNER PALMERT

**Sanierung der Umpfertalschule: Bauarbeiten am Boxberger Schulzentrum können schon in wenigen Wochen beginnen.**

## **Boxberger Gemeinderat vergab erste Aufträge für die neue Mensa**

Werner Palmert

Boxberg. Die Bauarbeiten für die neue Mensa mit Mehrzweckräumen am Boxberger Schulzentrum können nach der Vergabe der ersten Gewerke durch den Gemeinderat schon in wenigen Wochen beginnen.

Nach der Ausschreibung durch das planende Architektenbüro Albert Kastner (Planart) wurden in der Sitzung des Gremiums am Montag im Uiffinger Dorfgemeinschaftshaus folgende Firmen mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt: Rohbauarbeiten, Firma HR Hartmut Ruck Bau, Boxberg zum Angebotspreis von 830.360 Euro; Zimmererarbeiten (Pulldach), Firma Aeckerle GmbH Lauda-Königshofen zum Angebotspreis von 77.563 Euro; Spenglerarbeiten, Firma Dieter Ulzhöfer, Grünsfeld zum Angebotspreis von 119.109 Euro; Außengerüst, Firma Wahner GmbH, Sulzfeld am Main zum Angebotspreis von 27.442 Euro; Einbau des Personenaufzuges, Firma Schindler GmbH, Frankfurt zum Angebotspreis von 42.245 Euro.

Die technische Fachplanung für das neue Gebäude inklusive der Heizungsanlage geht an die Firma abi Technische Gebäudeausrüstung GmbH & Co. KG aus Würzburg zum Angebotspreis von 185.409 Euro und die Tragwerksplanung (Statik) wird von der Firma Artur Stauch aus Schillingstadt zum Angebotspreis von 30.935 Euro ausgeführt. Als erfreulich bezeichnete Bürgermeisterin Heidrun Beck in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass sich die veranschlagten Gesamtkosten von zirka drei Millionen Euro für die Mensa nach den bisherigen Ausschreibungen nach unten bewegt haben.

### **Neues Entwässerungskonzept erarbeitet**

Über das neue Versorgungs- und Entsorgungskonzept des Schulzentrums informierte anschließend Detlef Göller vom Tiefbauamt der Stadt. Mit der Planung und Umsetzung der Mensa, des Neubaus eines Kindergartens am

Schulzentrum, dem Anbau eines Technikums und der Umgestaltung des Schulzentrums wurde auch die Entwässerung am gesamten Schulgelände betrachtet. Die vorhandenen Entwässerungskanäle sind demnach teilweise in einem schlechten Zustand. Zudem würde nach bisherigem Stand eine Entwässerung des geplanten Kindergartens nur über eine wartungsintensive Abwasserhebeanlage realisiert werden können. Eine entsprechende Hebeanlage verursache insbesondere im Unterhalt regelmäßige Kosten. Aufgrund dessen hat die Verwaltung gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Jouaux ein Entwässerungskonzept mit Freispiegelleitung aufgestellt. Das gesamte Konzept sieht eine Trennung von Schmutzwasser und Oberflächenwasser vor. (Entwässerung der Mensa, Entwässerung des geplanten Kindergartens mit Zufahrtsstraße und Parkplätzen, bei Bedarf die Entwässerung des geplanten Technikums, des Schulhofes und der bestehenden Schulgebäude). Das Büro Jouaux hat eine erste Baukostenschätzung mit zirka 180 000 Euro erstellt. Der Gemeinderat beschloss, das Büro Jouaux gemäß dem vorliegenden Honorarangebot von 30 000 Euro mit der Planung und Ausschreibung zu beauftragen. Weitere Tagesordnungspunkte waren die Vergabe der rechtlichen Beratung und Begleitung für das gesamte Gaskonzessionsverfahren an die Rechtsanwaltskanzlei iuscomm Rechtsanwälte aus Stuttgart zum Netto-Gesamtpreis von 32.750 Euro zuzüglich Nebenkosten. Des Weiteren stimmte der Gemeinderat den außerplanmäßigen Kosten zu. Auch dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Boxberg und den Kommunen Assamstadt, Bad Mergentheim, Creglingen, Grünsfeld, Lauda-Königshofen, Niederstetten, Tauberbischofsheim, Weikersheim, Wertheim und dem Zweckverband Abwasserbeseitigung Wittighausen zur gemeinsamen Durchführung der Klärschlammverwertung gab das Gremium seine Zustimmung.